

INFORMATIONEN

Gottesdienste - sv. maše

Allerheiligen/vsi sveti

Freitag/petek, 1. November 2019

08.30 Uhr in Latschach/v Ločah
10.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu *anschl. Gebet für die Verstorbenen und Gräbersegnung/molitev za rajne in škropljenje grobov*

Nachmittag

14.00 Uhr in Mallestig/v Maloščah
15.00 Uhr in Latschach/v Ločah
Gebete für die Verstorbenen und Gräbersegnung/molitev za rajne in škropljenje grobov
18.00 Uhr Rosenkranzgebet/Molitev rožnega venca

Allerseelen/dan vernih duš

Samstag/sobota, 2. November 2019

08.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
für alle Verstorbenen/za vse rajne
08.45 Uhr in Mallestig/v Maloščah
Gräbersegnung/skropljenje grobov
09.45 Uhr in Latschach/v Ločah
für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/za vse rajne nato škropljenje grobov
18.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
für alle Verstorbenen anschl. Gräbersegnung/za vse rajne nato škropljenje grobov

Heiliger Martin/

Sveti Martin

Laternenwanderung

Montag/ponedeljek, 11. Novemb.

17.00 Uhr Abmarsch vom Kindergarten zur Pfarrkirche St. Stefan - Gestaltung der Andacht in der Kirche durch die Kindergartenkinder mit Segen bzw. Schlussgebet

Samstag/sobota, 16. November 2019

18.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
Gestaltung Jungschar Gödersdorf *anschl. Kaffee und Kuchen im Seelsorgeraum*

1. Advent - Adventbasar

Samstag/sobota, 30. November 2019

17.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu
anschl. Adventkranzsegnung und Adventbasar im Jungscharraum bzw. Pfarrzentrum

Sonntag/nedelja, 1. Dezember 2019

08.30 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi
anschl. Adventbasar

Rorateandachten für „Aufgeweckte“

vom 1. Dezember 2019 bis 8. Dezember 2019

jeweils um 06.00 Uhr in St. Stefan/v Štebnu

Kinderrorate

Freitag/petek, 13. Dezember 2019

06.00 Uhr in Gödersdorf/v Vodiči vasi

Veranstaltungen

Adventkranzbinden im Jungscharraum der Filialkirche in Gödersdorf



Samstag/sobota,
23. November 2019
ab 14.00 Uhr

Alle recht herzlich eingeladen!
Wer Material für Adventkränze (Zweige, Draht, Strohkränze) hat bitte mitbringen oder Anruf bei Mares Adunka Tel: 0650/6414928.
Am 1. Adventsonntag werden die Kränze gesegnet.

Adventkranzbinden im Pfarrzentrum St. Stefan-Finkenstein

Donnerstag/četrtak,
28. November 2019
ab 16.00 Uhr

Gemeinsames Adventkranzbinden und schmücken für den Adventbasar, wir freuen uns über viele Helfer/innen. Alle - auch Anfänger herzlich eingeladen!



Heilige Messen mit Krankensalbung in der Adventzeit



Bei diesen Gottesdiensten besteht die Möglichkeit für ältere Menschen das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Wir feiern die Hl. Messen/sv maše:

Sonntag/nedelja 15. Dezember 2019

14.00 Uhr im Seelsorgeraum in der Filialkirche Gödersdorf

Samstag/sobota 21. Dezember 2019

13.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Stefan-Finkenstein



Ausgabe Nr.: 3/2019

St. Stefan/Šteben, 22. Oktober 2019

INHALT

- ♦ Die Redaktion
- ♦ Gedanken des Pfarrers
- ♦ Pfarrfest
- ♦ Erntedank in unserer Pfarre
- ♦ Kirchtagsgottesdienst in St. Stefan
- ♦ Informationen

ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN VSI SVETI - DAN VERNIH DUŠ



Foto: Hannes Frank

**Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg.
Tvoja beseda je luč na moji poti. (Ps 119,105)**

Herausgeber: Pfarramt St. Stefan-Finkenstein/Šteben-Bekštanj - Marktstraße 23, 9584 Finkenstein
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Stanko Olip - Layout und Druck: Hannes Frank
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at Web: www.ststefan-finkenstein.at



Redaktion: Hannes Frank
info@stefan-finken.at

EDITORIAL

Liebe Leser/innen!

„Getauft und gesandt – Kršćeni in Postanij: Die Kirche Christi auf Mission in der Welt“ lautet das Thema des außerordentlichen Monats der Weltmission im Oktober. Papst Franziskus möchte selbst eine missionarische Kirche. Die Menschen sollen hinausgehen, um das Evangelium den Menschen näher zu bringen.

Die Päpstlichen Missionswerke (Missio) wirken seit 1922 in 150 Ländern der Welt und helfen vor allem den ärmsten Menschen der Erde und fördern den Aufbau der Kirche in den Ländern wie Afrika, Asien und Lateinamerika. Missio Österreich unterstützt ebenfalls diese Länder mit verschiedenen Projekten. So wird beim Aufbau der Infrastruktur und bei pastoralen Programmen geholfen. Ein großes Anliegen ist es Kinder und Jugendliche in der Bildung zu fördern und Seminaristen im Theologiestudium durch konkrete Priesterpatenschaften zu unterstützen.

Wie jedes Jahr feiern auch wir in unserer Pfarre den Sonntag der Weltkirche und leisten mit der gesammelten Kollekte einen kleinen Beitrag für die ärmsten Diözesen dieser Welt.

Die Redaktion



Gedanken des Pfarrers



Eine Umfrage unter jungen Menschen (16 – 29 Jahre) hat kürzlich ergeben, dass nur für 13% von ihnen Religion von Bedeutung sei, gar nur für 9% sehr wichtig.

Dieselben jungen Menschen geben an, dass ihnen Familie (76%) und Freunde (71%) von hoher Bedeutung seien.

Die Kirche als „uralte“, mit viel Tradition und Drumherum behaftete Institution, noch dazu in vielem fehlerhaft, ist nicht imstande, ausreichend einladende spirituelle Angebote zu kreieren, besondere Anlässe noch aufgenommen.

Die hohe Bewertung von Familie und Freundschaft ist wohl (auch) der Sehnsucht nach einer kleinen, überschaubaren Gemeinschaft geschuldet, in der man die ganze Breite und Buntheit des Lebens miteinander teilen kann. Relativ selten wird diese Sehnsucht auch dauerhaft erfüllt.

Ein Licht verbindet Kirche und Familie zumindest bei wichtigen Berührungspunkten von Taufe über Erstkommunion, Ehe – dazwischen Advent, Weihnachten und Ostern – bis hin zum Ende unseres Lebens.

Ob wir uns dessen mehr oder weniger bewusst sind, dieses Licht steht für Jesus, „das Licht der Welt“.

Dieses Licht möchte unseren gesamten Lebensweg erleuchten. Es erlischt auch nicht am Ende unseres irdischen Weges, sondern führt uns ins Licht des Lebens bei Gott. Wenn wir zu Allerheiligen und Allerseelen vermehrt Kerzen auf den Gräbern unserer Verstorbenen entzünden, möge das auch unsere Verbindung mit Jesus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, dem Licht des Lebens stärken.

Religioznost oziroma vera je v današnjem času za večino ljudi pri nas postala zelo zasebna zadeva. Razlogov za to je več. Za nekatere je Cerkev kriva sama, drugi dodatni pa so zelo različni. Vrh tega nam današnji svet ponuja toliko in tako raznolike oblike duhovnosti, da si pač vsak poišče svoje.

Zakaj je krščanska vera tako edinstvena? V vernosti vendar vsi iščemo neko dodatno moč, ki je sami nimamo. Božja ljubezen in pomoč sta v Jezusu Kristusu postali tako konkretni in prijemljivi, da je to ponudbo težko ignorirati. Je pa res, da nas ne zasipava s to ponudbo, temveč nas vabi, da bi v ljubezensko dinamiko odnosa do Boga vstopili. Ker je božja ljubezen ponujena vsem ljudem v isti meri, to takoreč provocira ljubezenske odnose med ljudmi. „Ljubi Boga in svojega bližnjega“, je prva in največja zapoved.

Bog je svojo ljubezen do človeka potrdil z celotnim življenjem Jezusa Kristusa. Od začetka do konca v vseh otenkih deli življenja z nami, nič človeškega mu ni tuje. Tudi trpljenje in nasilni smrti se ni izognil.

Jezus bi bil kmalu pozabljen, če nad njegovim križem in grobom ne bi zasijala luč vstajenja in novega življenja.

Nebesa je povezal z zemljo in zemljo z nebosi. Boga je povezal s človekom in človeka z Bogom.

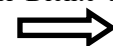
Sveče, ki jih prižgemo v domovih, cerkvah, pa tudi na grobovih, so luč Jezusa, križanega in vstalega. On želi razsvetliti našo pot do groba in preko njega. Njegova luč nam pomaga najti skupna pota ob vsej različnosti. Zato se zbiramo vsako nedeljo ob tej luči, da nas razsvetljuje in krepi v vsem dobrem in skupnem.

Stanek Učij

Pfarrfest



Das Pfarrfest ist ein Zeichen unseres gelebten christlichen Glaubens. Wie tief Spiritualität und Glaube in unserer Pfarre verwurzelt sind, zeigten die Statements, die einige unserer Pfarrgemeinderatsmitglieder zum Evangelium gemacht haben und in denen sie zum Ausdruck brachten, was Nachfolge für sie bedeutet. Glauben zu leben, bedeutet auch Liturgie zu leben und mit ihr ist es auch die musikalische Vielfalt in unserer Pfarre, die besonders beim Pfarrfest in ihrer Dichte und Tiefe sichtbar wird.



Es wird gern und gut (mit)gesungen. Die Rhythmic-Singers, der Jugendchor oder auch die Jungscharkinder sind eine schwungvolle Bereicherung des liturgischen Lebens in der Pfarre.

Das musikalische Nachmittagsprogramm startete diesmal mit etwas Neuem, nämlich der Band von Stefan und Thomas, unseren beiden Nachwuchsleitern des Jugendchors, die mit Professionalität und Rhythmus überzeugten. Danach begeisterten die Kindergartenkinder und der Jugendchor, und abschließend die Jungscharkinder mit ihrem Tanz zu „Cordula grün“ die Zuhörer.

Das organisatorische Zusammenspiel vieler fleißiger Hände, von der Grillerei bis zur Tombola, von den wunderbaren Torten bis zum Kartoffelsalat haben zur gelungenen Gemeinschaft beigetragen. Es ist eine Zusammenarbeit, die bewiesen



hat, dass der lustige Teil des Pfarrfestes oft schon bei der gemeinsamen Vorbereitung beginnt. Der Reinerlös des Pfarrfestes betrug € 2.733,07 und kommt der Pfarrarbeit zugute.

Erntedank in unserer Pfarre

Erntedank in Gödersdorf

In den Monaten September und Oktober wird in den Kirchen traditionell Erntedank gefeiert. Im Rahmen des Gottesdienstes wird für die Ernte des vergangenen Jahres gedankt. Aus diesem Anlass wurde am Samstag den 05.10.2019 in der Kirche Gödersdorf zum Dankgottesdienst geladen. Bereits am Freitagnachmittag schmückte die Jungschargruppe, unter der Leitung von Gabriele Trunk, die Kirche in herbstlichen Farben. Die heilige Messe gestalteten die Volksschulkinder. Unter der Leitung der Religionslehrerin, Christine Kropfitsch, wurden zum Thema passende Lieder sowie eine Geschichte über die Entstehung eines Apfels, vom Kern bis zur Frucht, einstudiert. Bei der anschließenden Agape fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.



Erntedank der Volksschulkinder in St. Stefan-Finken

In St. Stefan gestalteten die Volksschulkinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin Daniela Urschitz den Erntedankgottesdienst. Die dargebrachten Gaben brachten den Herbst mit seinen

bunten Farben in die Kirche. Lesung und Evangelium vom Sonntag stellten passenderweise das Danken im den Vordergrund. Es war die spannende Geschichte des Feldherren Naaman, die unser Herr Pfarrer den Volksschulkindern erzählte, die eine ganz neue Dimension des Dankens eröffnete, in der es weniger um einen materiellen Ausgleich, sondern darum geht, sich auf Gott einzulassen. Das Heil Gottes kommt nicht durch große mächtige Könige, sondern manchmal durch kleine unbedeutend erscheinende Menschen oder auch ganz anders als wir es erwarten. Naaman erkennt, dass es nirgends auf der Erde einen Gott gibt außer in Israel. Erwähnenswert auch: die lebendige musikalische Gestaltung durch die Kinder und die Begeisterung über die gesegneten Erntegaben.



Kirchtagsgottesdienst in St. Stefan

Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf der Erde finden? lässt Lukas Jesus im Evangelium vom Sonntag fragen. Diese Frage lässt sich auch mehr als 2000 Jahre nach Jesu Auferstehung mit JA beantworten, denn auch heute noch gibt es einige unermüdete Gottsucher, die sich nach der Gemeinschaft mit Gott und dem Gebet sehnen. Gerade Kirchtage wollen auf ganz besondere Weise daran erinnern, dass Gott für uns da sein will. Kirchweihstage halten den Moment fest, da ein greifbarer Ort zur Gottesbegegnung eingerichtet wurde. Die Kirche ist ein konkreter Raum, der uns über das ganze Jahr hinweg einlädt, zum Gottesdienst, zum Gebet oder zur Stille zu kommen.

Die St. Stefaner Gottesdienstbesucher freuten sich an diesem Sonntag über eine engagierte Zech und besonders auch über den Jugendchor Musicana, der diesmal gemeinsam mit den Jungscharkindern aufgetreten ist, und wieder einmal ein musikalisches Zeichen der Liebe Gottes gesetzt hat.



Einklingen und Ausklingen lassen konnte man den Kirchtag im Festzelt und gemeinsam mit der Zech die bis Sonntag spätabends noch ihre Runden von Haus zu Haus drehte.